



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 08.03.2021

An
 Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller
 Vorsitzender des Rates
 der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Antrag der SPD/Volt-Ratsfraktion
 zur Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 18.03.2021**

Betrifft:

Antrag der Ratsfraktion SPD/Volt: Umbenennung von Düsseldorfer Straßen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Keller,

im Namen der SPD/Volt-Ratsfraktion bitten wir Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates am 18. März 2021 zu nehmen und zur Abstimmung zu bringen:

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf begrüßt die Ergebnisse des wissenschaftlichen Beirates zur Überprüfung von Düsseldorfer Straßen- und Platzbenennungen. Der Rat folgt den Empfehlungen des Abschlussberichts und beschließt die Umbenennung der zwölf in Kategorie A als „schwer belastet / nicht haltbar“ eingestuften Straßen (vgl. Vorlage KUA/001/2020).

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beauftragt die Verwaltung zur Umsetzung ein Konzept zu erarbeiten, das insbesondere folgende Punkte berücksichtigt:

- **in welcher Form die Anlieger*innen über die Hintergründe informiert werden können und wie sie bei der Auswahl der neuen Straßennamen sowie der Erinnerung an die bisherigen Namen sowie die Umbenennung (s. u.) beteiligt werden können.**
- **in welchem Prozess und nach welchen Kriterien die Auswahl neuer Straßennamen erfolgen kann. Sofern eine Benennung nach Personen erfolgt, sind Frauen zu bevorzugen. Wegen des kolonialgeschichtlichen Hintergrunds von mehreren der belasteten Straßennamen soll zudem auch die Neubenennung nach BIPOC besonders geprüft werden. Soweit Straßen nach Profiteuren und Günstlingen des Nazi Regimes benannt sind, sollen bei einer Neubenennung Widerstandskämpfer*innen und Opfer besonders berücksichtigt werden.**

- **wie die bisherigen Namen sowie die Umbenennungen dokumentiert und in Erinnerung gehalten werden können.**

Der Rat beschließt, dass die Kosten für neue amtliche Dokumente der Anlieger*innen von Straßen, die umbenannt werden, durch die Stadt übernommen werden. Der notwendige Aufwand für die Anwohner*innen durch Neubeantragung bzw. Umschreibung amtlicher Dokumente ist soweit wie möglich zu minimieren. Zusätzlich soll geprüft werden, inwieweit Anlieger*innen für darüber hinaus entstehenden Aufwand eine Entschädigung erhalten können.

Der Rat beschließt, die im Abschlussbericht vorgeschlagene „Präambel Straßenbenennungen“ in die Hauptsatzung der Landeshauptstadt Düsseldorf aufzunehmen und beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende Beschlussvorlage zu erstellen.

Begründung:

Die Untersuchung der Straßennamen hat eine sehr kostbare und wichtige Möglichkeit dargestellt, uns mit unserer Stadtgeschichte auseinanderzusetzen. Die Reflektion über die Personen, nach denen Straßenbenennungen im Zuge der vergangenen Jahre benannt wurden, bietet uns allen die Gelegenheit, aus der Stadthistorie zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und unsere Stadt weltoffen, vielfältig und demokratisch zu gestalten.

Weitere Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Raub Marina Spillner